An einen Haushalt in 6075 Tulfes
Amtliche Mitteilungen • Entgelt entrichtet
Zugestellt durch Österreichische Post

Tulfer Gemeindeblatt

Bürgerinformation der Gemeinde Tulfes

Nr. 279 • Mai 2021

Am 2. Mai wurde das neue TLF gesegnet. Von links: Bgm. Martin Wegscheider, Patin Maria Gaber, Kommandant Simon Gatt

Fahrzeugweihe Seite 10

2 ▮ Recyclinghof öffnet im Juni
5 ▮ Premiumrindfleisch aus Tulfes
10 ▮ Aus der Feuerwehr

Auch von Volderwald aus ist es nicht viel weiter zum Recyclinghof als für die Rinner Bürger

Recy Tulfes/Rinn öffnet seine Pforten

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger,

endlich ist es soweit, unser Recyclinghof Tulfes/Rinn wird am 1. Juni in Betrieb genommen.

Wir können uns auf einen hochmodernen Wertstoffhof für unsere beiden Gemeinden freuen. Geographisch liegt unser Recy genau in der Mitte zwischen Tulfes und Rinn.

Die Öffnungszeiten werden sein:
Dienstag 7.00 bis 10.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 11.00 Uhr

Diese Anlieferzeiten sind aber nicht für die nächsten 20 Jahre in Stein gemeißelt. Nach einem Beobachtungszeitraum kann dann im Gemeinderat gerne über eine Änderung der Öffnungszeiten diskutiert werden.

Die Sammelstellen Volderwald und Dorf sind nicht mehr zeitgemäß und werden daher aufgelassen.

Ich hoffe nicht, dass es bei der Inbetriebnahme zu großen Komplikationen kommen wird. Ich weiß, dass wir in Tulfes einen großen Sperrmüllrückstau haben und bitte Sie daher, liebe Tulferinnen und Tulfer, in den ersten Öffnungstagen nur Sperrmüll zu bringen, wenn er ganz extrem im Weg ist, damit wir nicht gleich am Anfang schon kollabieren. Vielen Dank dafür! Dazu noch ein Hinweis, die Sperrmüll- und Altholzentsorgung wird ab sofort kostenpflichtig sein und wird pro kg abgerechnet. Alles was Sie also über Ihren Restmüllsack entsorgen können, müssen Sie am Recy nicht bezahlen. Sagt schon der Name „Sperrmüll“, gedacht für sperrige Güter.

Bei der Abrechnung wird Tulfes als Standortgemeinde die Rolle einer Art „Testgemeinde“ einnehmen und mit einer Bürgerservicekarte starten. Sollte sich herausstellen, dass sich dieses System bewehrt, wird sich vermutlich auch unsere Nachbargemeinde Rinn entscheiden, dieses System einzuführen. Die Karte mit den nötigen Informationen wird Ihnen per Post übermittelt.

Ab 1. Juni gehen wir in ein neues Zeitalter in der Tulfer Wertstoffentsorgung, und auf das freue ich mich sehr!

Martin Wegscheider
Bürgermeister

Neue Orientierungskarte

Weil unser Bürgermeister durch illegale Plakatierer eine Verschandelung der neuen Bushaltestelle, die beim Gemeindeamt neu errichtet wurde, fürchtete, hat er gemeinsam mit Manuel Wieser eine Orientierungskarte mit den dazugehörigen Fotos der Tulfer Ausflugsziele gestaltet. Zum großen Vorteil für unsere Gäste, die sich jetzt noch besser in unserem Ort orientieren können.

Manuel Scharmann mit seinen „Werkstücken" anlässlich seiner Prüfung zum Metzgermeister

Metzgermeister

Unser Pächter des Veranstaltungssaales Manuel Scharmann hat die Prüfung zum Metzgermeister absolviert. Franziska und Manuel machen eine sehr gute Arbeit und sind von unserem Dorf nicht mehr wegzudenken. Wir gratulieren sehr herzlich!

Dank der Familie Schweitzer

Bürgermeister Martin Wegscheider und Geschäftsführer der Glungezerbahn Walter Höllwarth haben das Team des Gesundheitszentrums Schweitzer mit einem Geschenkskorb voll mit edlen Tropfen überrascht, um sich für die vielen geleisteten Stunden beim Testangebot bei der Talstation der Glungezerbahn zu bedanken. Sehr dankbar waren auch die vielen Schifahrer, die unkompliziert und schnell aufgrund der perfekten Organisation sich Ihren Test abholen konnten. Bei den durchgeführten Testungen in der gesamten Wintersaison wurde nur eine Person positiv getestet.

Geburtstage im April

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag (ab 70):

Dr. Herbert Aulitzky (70)

Heidemarie Steiner (70)

Christl Bliem (75)

Franz Angerer (80)

Aktuelle Geburten

Lio Viertl

Herzlichen Glückwunsch an die Eltern!

Kürzlich verstorben

Fabian Wolf

Herzliches Beileid an die Angehörigen!

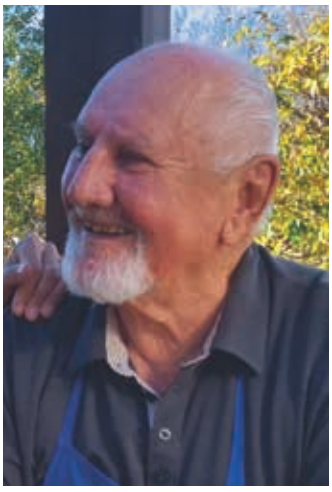
Redaktionsschluss für Juni-Ausgabe
am Donnerstag, 27. Mai 2021

Die Mitarbeiter von der Glungezerbahn haben sich zum Saisonende ein T-Shirt machen lassen, im Bild BL Gilbert Bachmann

Sogar aus Garmisch sind diese drei Herren angereist, um am Glungezer Schi zu fahren

Ein Rekordwinter geht zu Ende

Die heurige Wintersaison bei der Glungezerbahn dauerte bis 2. Mai. Seit Bestehen der Anlage schaffte man es nur einmal, bis in den Mai hinein zu fahren. Im Winter 1972/73 fuhr die Bahn vom 26. Oktober bis Mitte Mai, erinnert sich Siegfried Graf, er war von 1967 bis 1982 Betriebsleiter, bevor ihn dann Helmut Arnold ablöste.



Siegfried Graf war Betriebsleiter von 1967 bis 1982 und fiebert immer noch mit der Bahn mit

Rekordverdächtig sind heuer auch die gastronomischen Verhältnisse gewesen, keinen einzigen Tag durften die Gasthäuser am Berg öffnen, sehr zum Leidwesen unserer Gäste und natürlich auch der Pächterfamilien. Für die Bahn selbst war es wirtschaftlich gesehen ein sehr gutes Jahr. Trotz fehlender Urlaubsgäste und Schülergruppen aus dem In- und Ausland, hat sich der Umsatz stabil gehalten. Die Realisierung der Rodelbahn ist für die Wintersaison 2021/22 fixiert, aber bei der Talabfahrt ist noch ungewiss, ob wir heuer noch starten oder eben nächstes Jahr. Wir müssen abwarten, wie lange sich die behördlichen Genehmigungen hinziehen und dann entscheiden wir, wie wir vorgehen.

Bgm. Martin Wegscheider

Jubelhochzeitspaare für 2021 bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Das Land Tirol gewährt aus diesem Anlass eine Jubiläumsgabe. Um für eine solche in Frage zu kommen, ist die EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre), € 750,00, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) € 1.000,00 und der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre) € 1.100,00.

Wir bitten die Jubelpaare um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt, wo sie bei Frau Nadine Reindl weitere Informationen erhalten.

Einheimisches Paar sucht sonnigen Baugrund zur Errichtung eines selbstgenutzten Eigenheims ab ca. 500 m².

Preis: 900 – 1.000 Euro pro m².
Kontakt: Tel. 0 699 / 194 89 441

Verleihung der „Almrind" Partnertafel. Von links: Ing. Alexander Walser vom Agrarmarketing Tirol, Betriebsleiter TANN-Werk Wörgl Martin Niederkofler, Hermann Parger, Rinderzucht Tirol Matthias Mair

Premiumrindfleisch aus Tulfes

Die Familie Parger hat beschlossen, das Melken seiner Kühe aufzugeben und mit etwas Neuem anzufangen. Die Rinderhaltung möchten sie aber nicht aufgeben.

Jetzt sind sie in das Almrind-Programm der Agrarmarketing Tirol eingestiegen. Beim Tiroler Almrind handelt es sich um Kalbinnen und Ochsen, die in Tirol geboren, aufgezogen, geschlachtet und verarbeitet werden. Die Tiere müssen mindestens einen Sommer auf der Alm verbracht haben, stehen unter den strengen Kriterien des AMA-Gütesiegelprogramms und müssen zudem die Qualitätsrichtlinien der Agrarmarketing Tirol erfüllen.

Das Projekt Almrind wurde in enger Zusammenarbeit mit der Rinderzucht Tirol und der Agrarmarketing Tirol im Jahr 2018 gestartet und ist seither eine absolute Erfolgsstory. Gerade im herausfordernden vergangenen Jahr und die schrecklichen Bilder von den Langstreckentransporten der Tiroler Kälber bis sogar in den Libanon hat das Bewusstsein der Zusammenarbeit mit den heimischen Bauern in der Bevölkerung gestärkt.

Kurze Transportwege und Schlachtungen in einem regionalen Schlachtbetrieb in St. Johann in Tirol sind wichtige Faktoren für ein absolutes Qualitätsrindfleisch. Alle Bauern in Tulfes geben ihre Kälber mittlerweile nicht mehr an einen Händler, mit ungewissem Ziel weiter, sondern vermarkten ihre Tiere regional oder direkt über ihre Hofläden.

Dass dies alles funktioniert, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, brauchen wir als Verbraucher die nötige Eigenverantwortung bei unserem Einkauf!

Martin Wegscheider
Bürgermeister

Dr. Schweitzer sponsert Zielhaus

Durch den Bau der Beschneiungsanlage und der Kombibahn „Tulfein Express“ musste das alte Zielhaus weichen und ein Ersatz geschaffen werden. Der Sportverein Tulfes hat nun mit Hilfe der Glungezerbahn drei Container (sie werden noch mit Holz verkleidet) aufgestellt. Das Gesundheitszentrum Schweitzer, als großer Unterstützer der Tulfer Sportszene und der Glungezerbahn, hat sich bereit erklärt, € 3.000,– für die Installierung der technischen Anlage im neuen Zielhaus zu spendieren. Der Bürgermeister Martin Wegscheider und Sportvereinsobmann Markus Wieser haben sich im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten persönlich bei Dr. Klaus Schweitzer bedankt.

Von links: Bgm. Martin Wegscheider, Johann Arnold (2. Vorsitzender AV Hall), Gerhard Wegmair, Romed Giner (Präsident AV Hall)

Neuer Klettersteig am Glungezer

Das Naherholungsgebiet Glungezer wird bald um eine Attraktion reicher sein. Der Alpenverein, Sektion Hall, wird einen neuen Klettersteig zwischen Zirmsee und Glungezerhütte errichten. Die Kosten für das Projekt werden sich um die € 50.000,– drehen. Die Gemeinde Tulfes wird sich mit einem Betrag von € 5.000,– beteiligen. Wie kann es anders sein, der Projektant und die treibende Kraft ist ein Tulfer. Gerhard Wegmair wird, sobald der Schnee geschmolzen ist, mit einem Unternehmen, das sich auf die Errichtung von Klettersteigen spezialisiert hat, mit den Arbeiten beginnen. Es wird spektakuläre Hängebrücken und Übergänge geben und auch die Möglichkeit, die Passagen zu umgehen wenn der Benutzer diese sich nicht zu begehen traut.

Mutter-Eltern-Beratung:

Dienstag, 18. Mai

9.30 bis 11.00 Uhr im Sitzungszimmer (2. Stock) des Gemeindeamtes.

Die Gemeinde im Internet

www.tulfes.tirol.gv.at

Martin Wegscheider: buergermeister@tulfes.tirol.gv.at
Markus Peßnegger: bauamt@tulfes.tirol.gv.at
Nadine Reindl: meldeamt@tulfes.tirol.gv.at
Karin Mitterhauser: buchhaltung@tulfes.tirol.gv.at
Benjamin Wolf: waldaufseher@tulfes.tirol.gv.at
Tel. 0 52 23 / 783 03

Geplanter Klettersteig ab dem Zirmsee

Super Start des Jugendtreffs

Am ersten April eröffnete der Jugendtreff Tulfes seine Pforten. Viele Jugendliche waren schon da und nutzten dieses Angebot. Aktuell ist der Jugendtreff im Vereinssaal im oberen Stock untergebracht, aber es ist im Mai der Umzug in die Kegelbahn geplant.

Neben den Öffnungszeiten des Jugendtreffs wird auch eine Lernbetreuung und Beratung angeboten.

Großer Dank:

- An alle Jugendlichen, die so vorbildhaft die Corona-Maßnahmen in Kauf nehmen und einhalten! Ihr seid spitze!
- An Karin Markart-Bachmann für die Spenden aus dem Erlös der Märchenwanderung.
- An jene Gemeinderäte, die uns mit Billardtisch, Dartscheibe und Dartpfeilen, Gutscheinen und sonstigen Spielen versorgt haben.
- An Bürgermeister Martin Wegscheider für den Transport der Couch.
- An das Team des Gemeindeamtes für die tolle Unterstützung.

Weiterhin gelten für den Besuch im Jugendtreff folgende Bestimmungen:

10 Jugendliche mit einem negativen Antigentest und mit Anmeldung persönlich oder per Whatsapp können den Jugendtreff besuchen. Es muss eine FFP2-Maske getragen werden. Kinder bis 14 dürfen eine „normale Maske" tragen.

Im Mai ist ein Outdoor-Programm geplant:

7. Mai: Shopping-Afternoon in Innsbruck
21. Mai: Pony-Nachmittag von 14–16 Uhr, anschließend ist normaler Treff
28. Mai: Schwimmen im Haller Schwimmbad

Für Fragen, Anregungen und Ideen bin ich erreichbar unter:
Anita Markart
jugendtreff@tulfes.tirol.gv.at
Tel. 0 664 / 288 09 080

Regionale Genießer sind Klimaschützer

Wir die Jungbauernschaft/Landjugend Tulfes haben bei einem Projekt der österreichischen Jungbauernschaft mitgemacht.

Das Projekt heißt „Regionale Genießer sind Klimaschützer".

Es wurden fünf verschiedene Feldtafeln bei verschiedensten Bauern aufgestellt, um in Tulfes nochmals auf die Wichtigkeit von regionalen Lebensmitteln hinzuweisen.

„Schau auf regionale Qualität!"

Aus der Pfarre

Rückblick auf die Karwoche

Nachdem im Jahr 2020 überhaupt keine öffentlichen Gottesdienste möglich waren, so konnte der Palmsonntag, wie auch die Karwoche und Ostern in anderer Form gefeiert werden.

Eröffnet wurde die „Heilige Woche“ mit der Feldmesse am Palmsonntag, über die schon die letzte Gemeindezeitung berichtet hat.

Am Mittwoch in der Karwoche wird traditionell die Chrisammesse gefeiert, in der der Bischof die Heiligen Öle, wie das Chrisam für Taufe und Firmung und das Krankenöl für die Krankensalbungen weiht. In diesem Jahr konnten nur einige Vertreter an dieser Messe teilnehmen, für jedes Dekanat 2, darunter wenn möglich der Dekan. So haben wir das Dekanat Wilten-Land Jugendleiterin Klara Sturm und ich an diesem Gottesdienst teilgenommen, anschließend wurden die heiligen Öle für unser Dekanat ins Stift Wilten gebracht, am Karfreitag habe ich sie für unseren Seelsorgeraum dort abgeholt, die Öle des vergangen Jahres, die nicht verwendet wurden, werden im Osterfeuer verbrannt.

Am Karsamstag gab es am späten Nachmittag eine beeindruckende Kinderfeier und erstmals eine Ostervigil, eine Osternachtsfeier, die durch das Wortgottesdienstteam geleitet wurde, da wir die Osternacht seit ein paar Jahren abwechselnd feiern und in diesem Jahr durch die Abstandsregeln mehr Mitfeiernden die Teilnahme ermöglichen wollten, sicherlich die richtige Entscheidung.

Das Osterhochamt haben wir dann wieder als Festmesse gefeiert, um möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen.

Das Ostergrab hätte nur unter Beachtung alles Hygiene- und Abstandsregeln aufgebaut werden können, so haben wir entschieden, in diesem Jahr darauf zu verzichten. Am Karfreitag hat mich jemand angesprochen, dass in diesem Jahr die Kirche nicht geschmückt ist.

Dieses Jahr war die Leere der Kirche am Karfreitag sicherlich beeindruckend, für manche sogar bedrückend, ein Anlass, die Bräuche einmal etwas genauer zu beschreiben.

Am Gründonnerstag wird nach der Kommunion das Allerheiligste an den Seitenaltar übertragen und die Ölbergperikope gelesen. Anschließend kann noch in Stille gebetet werden und an das Leiden Jesu am Ölberg gedacht werden. Alle verlassen die Kirche ohne Segen in Stille.

Die Altäre werden abgedeckt, d. h. alle Blumen, Kerzen, Tücher werden weggeräumt, ebenso beim Sebastianiseitenaltar, lediglich der Marienaltar ist mit Blumen geschmückt, Auch der Tabernakel ist leer und steht offen.

Dasselbe gilt auch für den Karfreitag. Da ist wirklich spürbar, dass etwas fehlt. Dies bietet die Möglichkeit, den Blick auf das zentrale zu lenken, das Kreuz, das in der Karfreitagsliturgie am Abend enthüllt und verehrt wird.

Für die Anbetung am Karsamstag wurde das Heilige Grab in kleiner Form hergerichtet.

Zur Osternacht erstrahlt die Kirche in ihrer Festtagsgestalt: Blumenschmuck, Kerzen, Altartücher und dem Auferstandenen am Hochaltar.

Es sind Tage, an denen sich täglich die Kirche verändert. Dafür gilt es unserem Mesner Franz Spildenner ganz herzlich Danke zu sagen, wie auch seiner Frau Karin für den wunderschönen Blumenschmuck.

Allen, die diese besondere Karwoche ermöglicht haben, ein ganz herzlicher Dank.

Pfarrer Augustinus

Kirchlicher Kalender

Seit 2. Mai werden die Abendmessen wieder um 19.30 Uhr gefeiert, allerdings als kurze Gottesdienste, d. h. am Mittwoch ist eine Maiandacht oder eine Abendmesse.

Dienstag, 11. Mai
18.30 Uhr Bittgang ab der Pfarrkirche,
19.30 Uhr Bittmesse in Judenstein

Mittwoch, 12. Mai
19.00 Uhr Bittgang zum Heißangerer, ca. 20.00 Uhr Bittmesse

Donnerstag, 13. Mai
9.00 und 10.30 Uhr Erstkommunionfeiern im Vereinshaus (3. Klasse), leider können nur registrierte Personen an den Gottesdiensten teilnehmen.
19.00 Uhr Abendmesse in Judenstein

Samstag, 15. Mai
19.30 Uhr Maiandacht in Volderwald mit der Möglichkeit zum Kommunionempfang

Sonntag, 16. Mai
17.30 Uhr 20-Minuten-Gebet besonders für Familien

Samstag, 22. Mai
9.00 und 11.00 Uhr Firmung in der Stiftskirche Wilten mit Abt Raimund Schreier, leider können nur registrierte Personen an den Gottesdiensten teilnehmen.

Sonntag, 23. Mai
9.00 Uhr Pfingstgottesdienst

Montag, 24. Mai
9.00 Uhr Gottesdienst am Pfingstmontag

Sonntag, 30. Mai
15.00 Uhr Gottesdienst in Windegg

Donnerstag, 3. Juni
10.00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst, nach derzeitigem Stand könnte eine Feldmesse am Vereinshaus mit einer kleinen Prozession gefeiert werden.

Sonntag, 6. Juni
17.30 Uhr 20-Minuten-Gebet besonders für Familien

Initiative inbus

Die Initiative inbus bietet Unterstützung und Beratung für jene, die trotz Arbeit einfach nicht genug Geld zum Leben haben.

Viele Menschen in Tirol haben das Problem, dass das Geld einfach nicht reicht, und das, obwohl sie arbeiten gehen! Alleinerziehende, Single-Haushalte, Familien… Immer mehr Leute fragen sich, gerade in Zeiten wie diesen, wie sie den Alltag in finanzieller Hinsicht bewältigen sollen. Jene, denen trotz beruflicher Tätigkeit zu wenig Geld zum Leben bleibt, finden kostenlose und unkomplizierte Beratung bei inbus. Die Initiative bietet unter anderem Unterstützung zu Themen wie Aus- und Weiterbildung, Kinderbetreuung, Wohnen, Gesundheit und Förderungen und begleitet persönliche Wege aus der finanziellen Notlage.

Kontakt für ein unverbindliches Erstgespräch kann jederzeit telefonisch, per Whatsapp oder via E-Mail aufgenommen werden.

Der nuie Hund

Zwoa Freund treff'n sich in der Stadt,
der oane erzählt, dass er an Hund iatzt hat.
Er schwärmt, wia wiff des Viech do sei
und schildert dem andern a Beispiel glei:
„Mei nuier Hund ischt a Phänomen – um jede Wett'
er bringt mir in der Fruah alm die Zeitung ins Bett!"

„Des ischt nix bsonders tat i sag'n,
i kenn mehrere Hund, de die Zeitung zuawertrag'n"
sagt der andere und muaß fescht lach'n.
Dem Hundebesitzer tuat des narrisch mach'n,
„Ja aber, i sag's dir iatzt ganz unscheniert –
i hab ja gar koa Zeitung abonniert!"

Heinz Ebenbichler
Sturmweg/Volderwald

Dekan Augustinus segnet das Tanklöschfahrzeug

Außergewöhnliches Floriani

Nach langem Warten wurde das neue Tanklöschfahrzeug, welches technisch nun auf dem aktuellen Stand ist, zu Floriani am 2. Mai endlich gesegnet.

Nach mehreren Schulungen konnte im Frühjahr 2020 das Fahrzeug in Dienst gestellt werden. Geplant war die Segnung für die Florianifeier 2020, welche auf Grund der Coronapandemie nicht durchgeführt werden konnte.

Besonders erfreulich ist, dass Maria Gaber die Patenschaft für dieses Fahrzeug übernommen hat. Maria hat schon von Kind auf einen besonderen Bezug zu unserer Feuerwehr. Ihr Vater Franz Reichler vulgo Weber war von 1938–1973 und ihr Mann Fritz von 1988–1993 Kommandant der FF Tulfes.

An dieser Stelle ein Dank auch an die Österreichischen Bundesbahn Abteilung ÖBB INFRA für die gute Zusammenarbeit. Das Fahrzeug wurde zu 80% von den ÖBB und zu 20% vom Land Tirol finanziert. Der Wert mit sämtlicher Ausrüstung beläuft sich auf rund € 365.000.–.

Nachträglich wurde auch eine Rettungssäge für das TLF angekauft. Diese Summe übernahm die Tiroler Versicherung. Dafür ein Dank an Dr. Walter Schieferer, der ja ein Tulfer ist.

Ein Dank auch an Vroni Hoppichler für den wunderschönen Blumenschmuck.

Angelobung von Manuel Putzer und Kurt Hofer

Kommandant Simon Gatt gratuliert Thomas Angerer zur 60jährigen Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Tulfes

40 Jahre (von links): Josef Elwischger, Alfred Nocker, Richard Angerer, Martin Arnold. Nicht im Bild Reinhard Angerer, Hermann Angerer,

50 Jahre (von links): Paul Auer, Josef Gatt, Friedrich Gaber Nicht im Bild: Josef Geisler, Johann Kössler

25 Jahre: Johannes Geisler, Christian Arnold, Armin Kössler Nicht im Bild: Helmut Kohler

Von links: Fahnenpatin Gretl Wegmair, Fahrzeugpatin Maria Gaber, Kulturausschussobfrau Marilena Lamparter, Kdt. Simon Gatt

Stolz sind wir auf die starke Mannschaft der Feuerwehrjugend. Mit dabei sind jetzt schon 2 Mädchen und 15 Burschen.

Am 21. Mai werden die meisten beim Wissenstest bei uns in Tulfes antreten und zeigen können was sie bis jetzt schon alles gelernt haben. Ein besonderer Dank gilt dabei dem Betreuerteam rund um Florian Wildauer.

Vor kurzem wurde auch ein Wimpel für die FJ bestellt.

Ein Vergelt's Gott auch an Marilena Lamparter für das Spendieren eines Tischfussballtischs für die Feuerwehrjugend!

Danke auch an Fahnengotl Gretl für den wunderschönen Florian vom bekannten Bildhauer Siegfried Obleitner aus Absam.

Ein Dank auch an Michael Naschberger. Er hat der FW Tulfes das Lied „Stolz auf die Feuerwehr" gewidmet und uns auch die Tantiemen zukommen lassen.

Beförderungen:
Manuel Putzer zum Feuerwehrmann
Kurt Hofer und Andreas Hofbauer zum Oberfeuerwehrmann

Simon Gatt

Manuel Putzer ist nun Feuerwehrmann

Löschen des Laubhaufens am 20. April

Der vermutete Waldbrand am 1. Mai war ein nicht gemeldetes Zweckfeuer

Einsatzreiche Zeit

Am 4. März wurde die Feuerwehr mittels Pager um 18.44 Uhr alarmiert, als es galt, einen Keller, der durch ein Gülle-Wasser-Gemisch überschwemmt wurde, zu reinigen.

Das Gemisch wurde abgepumpt und Inventar sowie Teppiche teilweise ins Freie gebracht. Danach wurde eine Grobreinigung mit sauberem Wasser durchgeführt und eine Sandsackbarrikade an der Verbindungstür errichtet.

Die 8 Mann konnten um 20.50 Uhr wieder einrücken.

Am 20. April wurde die FF Tulfes mittels Sirene um 8.21 Uhr alarmiert. Ursache war ein brennender Laubhaufen in Volderwald, ausgelöst vermutlich durch nicht ausgekühlte Asche. Die 18 Mann beendeten den Einsatz um 9.15 Uhr.

Am 22. April sicherten drei Mann bei einem Verkehrsunfall zwischen Bereich Kössler-Säge und Auffahrt Gasteig die Landesstraße und halfen beim Aufräumen mit.

Am 26. April galt es, von 8.47–10.20 Uhr eine Ölspur im Bereich Stiegele bis zur L 9 zu sichern.

Dieselbe Tätigkeit wurde am 30. April von 13.20–14.20 Uhr von 4 Mann ebenfalls auf der Landesstraße ausgeführt.

Am 1. Mai wurde um 13.08 Uhr die Sirene ausgelöst, weil ein Waldbrand im Bereich Oberlavieren vermutet wurde. Dabei handelte es sich aber um ein nicht gemeldetes Zweckfeuer. Nach dem Löschen der Brandstelle konnte der Einsatz von den über 30 ausgerückten Männern um 13.55 Uhr beendet werden.

Einsatz am 1. Mai

Neuaufnahmen Feuerwehrjugend

Die Freiwillige Feuerwehr Tulfes nimmt wieder neue Feuerwehrjugend-Männer und -Frauen auf.

Alle die Interesse haben und mindestens 12 Jahre alt sind, können sich bei Florian Wildauer unter der Telefonnummer 0 676 / 713 95 99 melden.

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2021

Vielen Dank

Der Feuerwehr Tulfes ein großes Dankeschön für den raschen und professionellen Einsatz am 20. April beim brennenden Laubhaufen.
Ebenso ein Danke an die Person, welche das Feuer gemeldet hat.

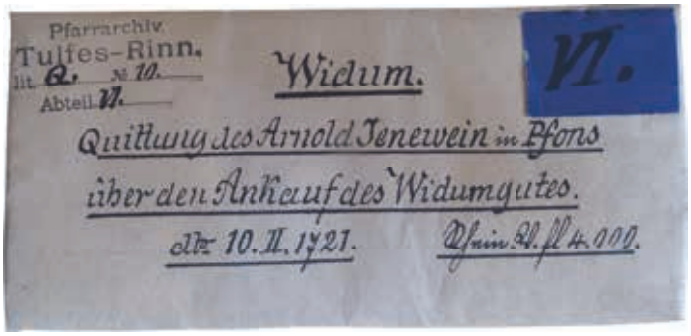
Familie Lettenbichler

Otto Zeisler

Widum und Umer Anfang des 20. Jahrhunderts

Seit 300 Jahren Widum in Tulfes

Im Jahre 1721 erwarb das Stift Wilten unter seinem Abt Martin von Stickler das „Arnoldsche Pichlgut“ in Tulfes und ließ den Hof zum Widum (Pfarrhof) umbauen. Im selben Jahr wurde die Kuratie Tulfes-Rinn gegründet (eine Vorstufe zur Pfarrei). Der Abt setzte zwei Stiftspriester ein, die sowohl die Seelsorge in Tulfes und Rinn als auch die Betreuung der Wallfahrtskirche Judenstein (geweiht 1678) übernahmen. Der erste Kurat von Tulfes hieß Cassian Pachler. Im Jahr 1891 wurde Tulfes schließlich zur der dem Stift Wilten inkorporierte Pfarrei erhoben. Da Rinn kein Widum für einen ortsansässigen Priester hatte, betreute der in Tulfer Widum wohnhafte Kooperator vorwiegend Rinn, während der für beide Gemeinden verantwortliche Pfarrer als Seelsorger in Tulfes wirkte. Bis zum Jahr 1721 gab es in Tulfes-Rinn keinen ortsansässigen Priester und so wurde Tulfes von der Mutterpfarre Ampass betreut. Innerhalb der zuständigen Pfarre hatten sich die Bewohner von Tulfes in all ihren geistlichen Bedürfnissen an den zuständigen Pfarrer der Urpfarre Ampass zu wenden: Taufe, Eheschluss, Begräbnis, Osterbeichte und der Besuch der Sonn- und Feiertagsmessen waren an die Pfarrkirche Ampass gebunden. In einem Vertrag aus dem Jahr 1503 wird jedoch die Verpflichtung des Pfarrers von Ampass festgehalten, jeden Sonntag einen Priester abwechselnd nach Tulfes (Kirche erstmals 1332 urkundlich erwähnt, eigener Friedhof 1486) bzw. Rinn zur Feier des Gottesdienstes zu schicken, wie das bereits nach „altem Herkommen“ üblich war. Das Tulfer Widum diente aber nicht nur den Priestern als Wohn- und Amtssitz (Pfarramt), sondern war und ist auch ein wichtiger Begegnungsort der Menschen aus der Pfarrei (Ministranten, Jungschar, Seniorenbetreuung, Pfarrgemeinderat, Fortbildungsveranstaltungen…) Pfarrer Gottfried Schöpf (Seelsorger von 1952 bis 1974) führte mit seiner Häuserin Burgl Triendl das Widum ähnlich einer Pension und beherbergte Priester aus aller Welt, die in Tulfes Erholung fanden. Nach dem Brand vom 7.



Quittung über den Ankauf des Widumgutes durch das Stift Wilten

Widum rechts im Bild noch als Bauernhaus erkennbar um 1920

Visitation des Bischofs von Innsbruck und Feldkirch und späteren Erzbischofs von Salzburg Sigismund Waitz im Jahr 1928 (rechts ist noch das Tennentor erkennbar – der Stadel- und Stallbereich ist nach dem Brand von 1930 durch einen Theatersaal ersetzt worden). Bischof mit Schulbuben, Ministranten, weißen Mädchen und Jungfrauen von Tulfes

März 1930 wurde der Stall/Stadelbereich unter dem damaligen Pfarrer Alfons Kröß zu einem Theatersaal (heutiger Pfarrsaal) umgebaut. Auch nach dem 2. Weltkrieg herrschte unter Pfarrer Gottfried Schöpf, der als Autor vor allem historischer Theaterstücke bekannt war, reges Theaterleben im Tulfer Widum. In den vergangenen Jahren wurde im Widum immer wieder renoviert, um- und ausgebaut: so zum Beispiel der Garagenanbau 1977, die Erneuerung des Daches 1992 und die Saalrenovierung 2008.

Die zum Widumgut gehörenden Felder wurden und werden auch heute noch an Tulfer Bauern verpachtet. Das Schulhaus am Angererweg, errichtet in den Jahren 1991 bis 1993, steht auf ehemaligem Widumgrund, den die Gemeinde im Jahr 1989 vom Stift Wilten erworben hat.

Quellen: Festschrift „850 Jahre Stift Wilten“, Archiv Pfarre Tulfes, Ortschronik Tulfes

Bei den Renovierungsarbeiten im Dezember 2008 kommen die aus dem Jahr 1930 stammenden angebrannten Balken zum Vorschein

Abt Martin von Stickler vom Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten, der im Jahr 1721 das „Arnoldsche Pichlgut“ als Widum für die Pfarren Tulfes und Rinn erworben hat

Die Theaterspieler drängen sich auf der kleinen Bühne des Theatersaales im Widum: „Golgotha“ von Hans Renz im Jahr 1954
stehend v.li.: Herta Gstreinthaler (Gstuner Herta), Alfons Gallrauner (Fasser Alfons) Ludwig Gabmair (Schneider Ludwig), Siegfried Alt (Hoanreicher Siegfried), Heinrich Geisler (Pfuner Heinl), Alfons Moser (Tanner Alfons), unbek., Anna Angerer (Mesmer Anni), unbek., Richard Angerer (Huisn Richard) Pfarrer Gottfried Schöpf, Luise Holzmann (Geiger Luise), sitzend v.li.: Emmi Fischer, Sepp Angerer (Mesmer Sepp) Karl Holzmann (Geiger Karl), Anna Hoppichler (Galln Anna), Franz Reichler (Weber Franz)

Abbildung einer Holztafel, auf der das abgebrannte Widum aus dem Jahr 1930 als Einbrennarbeit dargestellt ist.

Tulfer Kalender

Mai / Juni 2021

Do **13**		Christi Himmelfahrt Erstkomm. 3. Klasse	**Dr. Schweitzer** Tulfes ✆ 788 92
Fr 14	Bio	G	
Sa 15			**Dr. Harald Paul,** Igls
So 16			Tel. 0 512 / 37 73 19
Mo 17			
Di 18	RL	Mutter-Eltern-Beratung	
Mi 19			
Do 20	Bio		
Fr 21			
Sa 22		Firmung	**Dr. Harald Paul,** Igls
So 23		Pfingstsonntag	Tel. 0 512 / 37 73 19
Mo **24**		Pfingstmontag	**Dr. Fischer** Sistrans ✆ 0 512 / 37 82 01
Di 25	R	Gemeinderatssitzung	
Mi 26			
Do 27		Redaktionsschluss Juni-Ausgabe	
Fr 28	Bio		
Sa 29			**Dr. Schweitzer** Tulfes
So 30			✆ 0 52 23 / Tel. 788 92
Mo 31			
Di	***Juni***		
1	RL		
Mi 2		Feuerwehrprobe	
Do 3		Fronleichnam	**Dr. Härting** Lans ✆ 0 512 / 37 72 73
Fr 4	Bio		
Sa 5			**Dr. Härting** Lans
So 6			Tel. 0 512 / 37 72 73
Mo 7	R	Rechtsberatung (rechts)	
Di 8			
Mi 9			
Do 10	Bio	Seniorenausflug	
Fr 11	G		
Sa 12			**Dr. Fischer** Sistrans
So 13		Vatertag	✆ 0 512 / 37 82 01

Kostenlose Rechts-beratung

Mo., 7. Juni 17.30 – 19.30 Uhr

Gemeindeamt Tulfes – Sitzungs-zimmer 2. Stock – keine Anmeldung erforderlich

Mag. Michael Schönlechner bietet allen interessierten Gemeindebürgern kostenlose Rechtsberatung an.

Erscheinungsort Tulfes • P. b. b. • Verlagspostamt Posthilfsstelle 6075 Tulfes

Die Zahlen in Klammer verweisen auf die Seite im Gemeindeblatt, auf der Sie Details über die Veranstaltung entnehmen können.
Die grau unterlegten Felder sind die ärztlichen Sonn- und Feiertagsdienste, welche jeweils von 10–11 Uhr abgehalten werden.
Beachten Sie bitte, dass der zum Wochenende diensthabene Arzt die Ordination am darauffolgenden Werktag geschlossen hält.

Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Gemeinde Tulfes, Schmalzgasse 27, 6075 Tulfes.
Redaktion: Gemeinde Tulfes
Layout: Helmut Kohler. Druck: 1-2-3-Druck Schwaz.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Wegscheider • Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.